

her im Interesse des deutschen Verlagsbuchhandels gelegen, wenn die von dem Verbote betroffenen Verleger auf ihren Verlagswerken entsprechende Änderungen anbringen, sodas diese vom Buchhandel in Italien und insbesondere in Südtirol wiederum geführt werden können. Schließlich sei noch darauf aufmerksam gemacht, das die einzige zulässige deutsche Bezeichnung für Südtirol 'Südtirol' und für Tiroler oder Südtiroler 'Eisländer' ist.

**Nichtig frankieren!** — Heute ist schon wieder eine Erhöhung der Portogebühren eingetreten, und zwar eine ganz gewaltige. Aus der Tabelle, die dem Börsenblatt Nr. 202 beigelegt hat, kann jeder erkennen, wie drückend die Belastung der Betriebe durch die Portoausgaben geworden ist. Wie die Gebühren selbst, so steigt natürlich auch die Höhe des Strafportos, das bei falscher Frankierung erhoben wird, und es kann daher nicht eindringlich genug gemahnt werden, alle abgehenden Brieffächer stets richtig freizumachen. Für den Anfang wird die Gebührentabelle nicht zu entbehren sein, und es ist deshalb das Aufziehen unserer Tabelle auf Pappe zum Aufhängen am Expeditionstische nur zu empfehlen.

Wie schon bei der letzten Portoerhöhung, wird auch jetzt wieder die Reichsdruckerei die erforderlichen großen Mengen neuer Postwertzeichen hohen Wertes nicht in vollem Umfange zur Verfügung stellen können. Die Postanstalten sind daher angewiesen worden, Marken der jetzt erforderlichen Werte zunächst nur in beschränkter Anzahl an jeden Käufer abzugeben. Soweit hierdurch die Freimachung der Sendungen in gewöhnlicher Weise erschwert oder unmöglich gemacht ist, können die Sendungen am Postschalter zur Barverrechnung aufgeliefert werden. Der Mangel an Marken höherer Werte würde nicht so sehr in die Erscheinung treten, wenn Markenhändler und Sammler mit dem Ankauf zurückhalten würden. Es ist beobachtet worden, das diese Kreise große Mengen erwerben, in der Befürchtung, das die Marken bald vergriffen seien. Diese Befürchtung ist aber unbegründet; es werden vielmehr Marken in genügender Menge hergestellt werden, um alle Wünsche und Bedürfnisse des Publikums befriedigen zu können.

**Einführung wertbeständiger Eisenbahn-Tarife vom 1. September an.** — Am 1. September d. J. ist die Einführung sogenannter wertbeständiger Personen-, Gepäc- und Expressgutarife in Kraft getreten. Die Beförderungsgebühren werden hierbei in Grundpreisen festgelegt; die jeweiligen Erhebungsbeträge werden durch Vervielfältigung mit einer Schlüsselzahl, zurzeit 600 000, gewonnen. Die kilometrischen Grundpreise sind festgesetzt für 1. Klasse auf 19,8 Pf. (Mindestpreis 1,80 Mark), 2. Klasse auf 9,9 Pf. (0,90 Mark), 3. Klasse auf 3,3 Pf. (0,30 Mark), 4. Klasse 2,2 Pf. (0,20 Mark). Der Grundpreis der Schnellzugzuschlagarten beträgt für 1., 2. und 3. Klasse in Zone I 3 Mark, 1,50 Mark und 0,50 Mark, in Zone II 6 Mark, 3 Mark und 1 Mark, in Zone III 9 Mark, 4,50 Mark und 1,50 Mark. Der Preis der Monatskarten wird nach 20 Einzelsfahrten, der Schülermonatskarten nach 10, der Wochenkarten nach 5 Einzelsfahrten berechnet. Die Gepäcfracht beträgt 0,85 Pf. für 1 Kilometer und 10 Kilogramm, als Mindestgebühr werden 60 Pf. berechnet. Die Expressgutfahrt entspricht wie bisher den um 60 Prozent erhöhten Eilgutsätzen; Mindestfracht und Aufrundung erfolgt wie im Güterverkehr.

Auch alle übrigen im Personen- und Gepäctarif enthaltenen sonstigen Gebühren werden auf Grundgebühren zurückgeführt, die mit der jeweiligen Schlüsselzahl vervielfacht werden. Die Beförderungspreise für Personen, Gepäc und Expressgut werden durch Grundpreistafeln und Umrechnungstafeln in Aushangsform bekanntgegeben.

Mit Zustimmung des Reichskabinetts hat der Reichsverkehrsminister vom 1. September an die Schlüsselzahl im Personenverkehr auf 600 000, im Güterverkehr auf 1,8 Millionen festgesetzt. Gleichzeitig werden Ausnahmetarife für Obst und Gemüse eingeführt werden. Die Geldentwertung zwingt auch die Reichsbahn, auf rechtzeitige Bezahlung ihrer Leistungen zu dringen und so auch an ihrem Teil die Inflation abzukämpfen. Das gilt namentlich hinsichtlich des Eingangs der Frachten. In erster Linie ist deshalb eine Änderung des jetzigen Stundungsverfahrens in Aussicht genommen. Außerdem wird vom 1. September ab für Frachten, die nicht vom Versender bei Aufgabe des Gutes, also in Frankatur bezahlt, sondern erst bei Empfang des Gutes vom Empfänger durch Überweisung erlegt werden, ein Zuschlag von 10% auf die tarismäßigen Frachtsätze erhoben.

**Bücherdiebstähle — und kein Ende!** — Eine ganze Reihe von Bücherdiebstählen wird uns zu gleicher Zeit gemeldet. Die *Vindesche* Leihbibliothek und Buchhandlung in Leipzig schreibt uns: »Aus unserem Badenraum sind am 23. August gestohlen worden: Koller, verlor. Lachen 12°. Matthes, Pp. In Ganzleder mit Liebesbriefe Blind- und Goldprägung (Handelbände). Eichendorff, Taugenichts Wert 105 Millionen Mark.

Es handelt sich um unverlässliche Ausstellungs-exemplare. Als Dieb kommt ein gutgekleideter, etwa 30jähriger Mann, der eine Altemappe mit Krokodillederprägung bei sich trug, in Frage.

In Greiz wurden aus der Gymnasialbibliothek nach Mitteilung im »Deutschen Jahrbuch« gestohlen: 4 Bände des Bürgerischen Handbuchs der Kunstwissenschaften, im Originaleinband (gestempelt: Stadtschulbibliothek Greiz und mit nachstehenden Signaturen gezeichnet): Brindmann, Barockskulptur, XXII 71 a; Brindmann, Baukunst des 17. und 18. Jahrhunderts in röm. Ländern, XXII 71 b; Brindmann, Stadtbaukunst, XXII 71 c; Wackernagel, Baukunst des 17. u. 18. Jahrhunderts in german. Ländern, XXII 71 e.

Der Firma Alexander Dunder Sortiment in Berlin sind zumeist im Jahre 1922 durch den Hauswächter, der mit Familie überführt und zu Gefängnis verurteilt wurde, größere Lagerbestände gestohlen worden, vor allem an 900 Bände Kiepenheuers Liebhaber-Bibliothek in eigenen Ganzschaffanlederbinden (vier verschiedene dunkle Farben). Ebenso sind im selben Geschäftshause der Firma Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin Tugende einzelner Lieferungen der im Erscheinen begriffenen Ausgabe des Handwörterbuchs der Staatswissenschaften gestohlen worden, die nicht zu ersetzen sind. Die Bücher scheinen auch in anderen Städten außer Berlin angeboten und verkauft worden zu sein.

Vom Lager der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig sind folgende Bücher aus dem Verlag der Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., Berlin-Grünwald, abhanden gekommen: 1 Felix Dahn, Ein Kampf um Rom, 3 Bde., in Halbleder geb. — 2 Friedenthal, Das Weib, 2 Bde. in Ganzleinen — 2 Gottfr. Keller, Gesammelte Werke in 5 Halbleinenbänden — 1 Maabe, Trilogie. Bd 1: Der Hungerpaster — 2 Bd 2: Abu Telfan — 1 Bd 3: Der Schütterump. Alle 3 in Leinen geb. —; ferner 1 Voltaire, Die Jungfrau, in Halbpergament geb. (Pantheon Verlag, Berlin) und 1 E. F. Schaumann, Kreuz- und Querzüge (F. A. Brockhaus, Leipzig), geb.

Sollten Exemplare obengenannter Werke angeboten werden oder bereits angekauft worden sein, so wären die betreffenden Geschädigten für Mitteilungen dankbar. Die entstehenden Spesen werden natürlich gern vergütet.

**Deutscher Buchdruckerverein.** — Durch die katastrophale Entwicklung der Lage des deutschen Buchdrucker-gewerbes ist die angeordnete Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins vom 7. bis 9. September in Schandau abgesehen worden. Eine Sitzung des Hauptvorstandes ist zum 8. und 9. September nach Leipzig einberufen.

## Personalmeldungen.

**Jubiläen.** — Am 1. September sind 50 Jahre verflossen, seit Herr Hermann Bremer in Meldorf unter seinem Namen eine Sortimentsbuchhandlung und Buchbinderei errichtet hat. Er hat die Firma, die mit ihm das 50jährige Jubiläum begehen darf, in dem halben Säkulum mit gutem Erfolge geführt und ausgebaut, ihr einen kleinen Verlag angegliedert, sowie Buchdruckerei und Papierhandlung eingerichtet. Herr Bremer hat während seiner 50jährigen Tätigkeit wertvolle Kulturarbeit geleistet; möge ihm auch in der Zukunft das Glück hold und ihm ein ruhiger Lebensabend beschieden sein!

Am gleichen Tage kann Herr Prokurist Eduard Günther auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit im Hause Otto Elsner, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung A.-G. in Berlin zurückblicken, wo er der Inlandsabteilung vorsteht.

Daselbe Jubiläum feiert ebenfalls am 1. September Herr Johannes Neumann in Berlin, der am genannten Tage, vor 25 Jahren, in die Buchhandlung Hermann Neusser in Berlin als Markthelfer eintrat. Er zeichnete sich durch ganz besondere Treue aus und hat es durch steten Fleiß und reges Geschäftsinteresse verstanden, in die Stelle eines Expedienten aufzurücken.